



Alfried Krupp Krankenhaus

Newsletter der Klinik für Kardiologie, Elektrophysiologie, Nephrologie, Altersmedizin und Intensivmedizin

März 2024

Strukturierte Herzinsuffizienzversorgung

Wir freuen uns sehr, dass unsere Klinik erneut als Heart Failure Unit (HFU) zertifiziert worden ist. Unser Team bietet Patienten mit Herzschwäche eine optimale stationäre Versorgung. Struktur, Personal und Fortbildung sowie apparative und räumliche Ausstattung entsprechen den höchsten Qualitätsmerkmalen der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK). Das Alfried Krupp Krankenhaus wurde 2019 als eines der ersten Krankenhäuser im Ruhrgebiet als HFU ausgezeichnet und 2024 zum zweiten Mal erfolgreich rezertifiziert.

Netzwerk für Herzpatienten

Über vier Millionen Menschen in Deutschland leiden an einer Herzinsuffizienz. Die Erkrankung ist häufigster Aufnahmegrund zur stationären Behandlung und potentiell lebensbedrohlich: Ohne optimale Behandlung sterben über die Hälfte der Patienten innerhalb von fünf Jahren nach Diagnosestellung.

„Wichtig bei der Versorgung der Patienten in der Heart Failure Unit ist uns neben technischen und fachlichen Voraussetzungen die Kooperation mit Kardiologen, Internisten und Hausärzten in Essen und den umliegenden Städten“, betont Chefarzt Prof. Dr. med. Hagen Kältsch. „Auch die Kardiologie des Uniklinikums, die den Status eines überregionalen HFU-Zentrums hat, ist Partner, wenn es beispielsweise um Transplantationen geht.“

Therapie bei fortgeschrittener Herzschwäche

Neu entwickelte Behandlungsstandards bietet die Abteilung für Kardiologie gesichert und ständig verfügbar auf höchstem Niveau an – zum Beispiel bei der Therapie von Patienten mit akuter kardialer Dekompensation. In diesem Stadium der Herzschwäche wird viel Wasser in Lunge und Gewebe eingelagert, da die Herzkammern nicht mehr genug Blut durch



den Körper pumpen. „Durch die Kombination mehrerer hochwirksamer Herzmedikamente mit neuen Entwässerungstherapeutika können wir diesen Patienten helfen“, erklärt Hagen Kältsch.

Aktuell gibt es in Deutschland neunzig von der DGK zertifizierte HFU-Schwerpunktkliniken, unter ihnen die Kardiologie des Alfried Krupp Krankenhaus. „Eine großartige Leistung des gesamten Teams“, freut sich Chefarzt Prof. Dr. med. Hagen Kältsch.

Kontakt

Abteilung für Kardiologie
Telefon 0201 434-2525
innere1@krupp-krankenhaus.de



Neue Mitglieder im kardiologischen Leitungsteam

Ab sofort verstärken Dr. med. Moritz Lambers und Dr. med. Matthias Riebisch das Leitungsteam der Klinik für Kardiologie, Elektrophysiologie, Nephrologie, Altersmedizin und Intensivmedizin am Alfried Krupp Krankenhaus.

Moritz Lambers übernimmt die Funktion des Abteilungsleiters für interventionelle Kardiologie. Zuvor war er als Oberarzt der Kardiologie am Elisabeth-Krankenhaus Essen für die Diagnostik und Therapie struktureller Herzerkrankungen mittels MitraClip und TriClip verantwortlich. Zusätzlich verfügt Dr. med. Moritz Lambers über eine ausgiebige Expertise auf dem Gebiet



Dr. med. Moritz Lambers

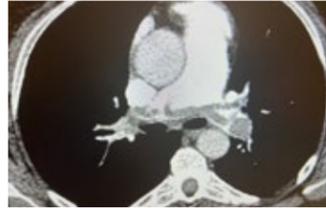
der Echokardiographie sowie der kardialen Bildgebung mittels MRT und CT (Level-III-Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie).

Matthias Riebisch ist neuer Oberarzt in der Abteilung für Kardiologie und leitet die internistische Intensivstation am Haus in Essen-Rütten-scheid. Zuletzt war er als Oberarzt in der Klinik

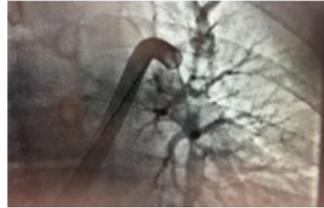


Dr. med. Matthias Riebisch

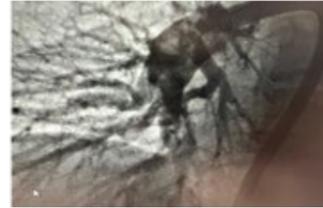
für Kardiologie und Angiologie des Universitätsklinikums Essen interventionell tätig. Er weist große Erfahrung in der peri-interventionellen 4D-Echokardiographie während MitraClip- und TriClip-Prozeduren auf und besitzt die Zusatzbezeichnung Intensivmedizin. Zudem bringt Dr. med. Matthias Riebisch Expertise in der ECMO- und Impella-Therapie bei Patienten mit Lungensagen und kardiogenem Schock mit.



CT-Angiographie



Invasive Pulmonalisangiographie links



Invasive Pulmonalisangiographie rechts



Entfernter Thrombus aus der Lungenarterie

Neues Therapieverfahren bei zentraler Lungenembolie

Die Lungenembolie ist eine unverändert häufig auftretende Erkrankung mit hoher intrahospitaler Sterblichkeit. Eine Lysetherapie kommt nur für ausgewählte Patienten in Frage, so dass zunehmend interventionelle Therapieverfahren in den Vordergrund rücken (DGK Positionspapier 2023: Interventionelle Therapie und multidisziplinäre Managementstrategien für die akute Lungenembolie).

Wir freuen uns, unseren Patienten seit dem letzten Jahr die interventionelle Aspiration der Thromben aus den Lungenarterien über einen Leistenzugang anbieten zu können. Diese Möglichkeit kommt insbesondere für Patienten mit drohender hämodynamischer Dekompensation in Frage, also bei laborchemischen und echokardiographischen Hinweisen für eine Rechtsherzbelastung.

Fallbeispiel

Patientengeschichte

Eine 44-jährige Patientin stellte sich über die Notaufnahme nach Synkope vor.

Ein mobilisierter Thrombus aus einer unbehandelten tiefen Venenthrombose führte zu akuter Luftnot.

Das CT zeigte eine beidseitige zentrale Lungenembolie mit einem reitenden Thrombus.

Therapie

Vorbringen des FlowTriever24 über den Führungsdraht in die Lungenarterien

14 Aspirationen haben die Perfusion wiederhergestellt und den reitenden Thrombus entfernt.

Geringer Blutverlust <200ml durch Einsatz des FlowSavers

Reduzierung des Pulmonalarteriendrucks (PAP) von 70/25 [41] auf 54/21 [30] mmHg

Kontakt
24h-Kardio-Hotline
0201 434-41588



Kardiologische Tagesklinik

Durch die zunehmende Ambulantisierung im Krankenhausesektor haben wir unsere kardiologische Tagesklinik umstrukturiert. Terminplanungen und Kontaktaufnahmen für Patienten und Zuweiser werden damit für Sie einfacher.

Während für Notfälle unsere 24h-Kardio-Hotline unter Telefon 0201 434-41588 rund um die Uhr zu erreichen ist, können ambulante Untersuchungen im Rahmen der Abklärung von Herzklappenerkrankungen oder dem Verdacht auf eine koronare Herzerkrankung über Lisa-Marie Ortwein, Leiterin der kardiologischen Tagesklinik, unkompliziert terminiert werden.

Kontakt
Telefon 0201 434-41800
Telefax 0201 434-2389
kardio.leitstelle@krupp-krankenhaus.de



Vorhofflimmer- Zentrum am Alfried Krupp Krankenhaus

Vorhofflimmern ist die häufigste anhaltende Herzrhythmusstörung. Allein in Deutschland sind davon etwa 1,8 Millionen Menschen betroffen. Im 2022 zertifizierten Vorhofflimmer-Zentrum am Alfried Krupp Krankenhaus sind alle Kriterien für eine erfolgreiche Behandlung erfüllt.

Das Team der Abteilung für Elektrophysiologie hat das umfangreiche Leistungsangebot mit viel Engagement aufgebaut und erweitert dieses stetig um neueste Behandlungsmethoden wie die Ablation mit Hochfrequenzstrom. Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK) hat diesen Einsatz 2022 belohnt und das Alfried Krupp Krankenhaus als erstes Essener Vorhofflimmer-Zentrum zertifiziert. „Insgesamt ist ein sehr guter Eindruck vom Zentrum entstanden mit stabilem, erfahrenem Team, einer hohen Fallzahl und strukturierter Nachsorge“, urteilten die Auditoren.

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung“, sagt Abteilungsarzt Priv.-Doz. Dr. Dr. Kars Neven, Leiter des Vorhofflimmer-Zentrums. „Sie bestätigt eine hervorragende Qualität in der Patientenversorgung und die hohe Expertise unseres gesamten Teams.“ Rund 600 Ablationen macht seine Abteilung pro Jahr, über 350 davon zur Behandlung des Vorhofflimmerns.

Im Vorhofflimmer-Zentrum werden die Patienten sehr genau untersucht. Für eine schonende Herzkatheterdiagnostik und -intervention setzt das Team hochmoderne Ausstattung mit strahlungsarmer Medizintechnik ein. Besteht hoher Leidensdruck oder ein Gesundheitsrisiko, beraten die Ärzte den Patienten, welche Therapie den effektivsten Schutz vor schwerwiegenden Erkrankungen wie Herzschwäche oder Schlaganfall, bieten kann.

„Wir bieten jedem Patienten eine individuell auf ihn zugeschnittene Ablationsmethode an“, so Kars Neven. „Je nach Fall sind das Verfahren mit Hitze oder mit Starkstrom, immer unter Einsatz hochauflösender, äußerst präziser Mapping-Systeme.“

Die Elektrophysiologie am Alfried Krupp Krankenhaus ist zusätzlich auch ein von der EHRA (European Heart Rhythm Association) akkreditiertes Ausbildungszentrum für fortgeschrittene Elektrophysiologie.

Offene Rhythmussprechstunde

Im Rahmen eines interaktiven Vortrags erklären Herz-Spezialisten der Abteilung für Elektrophysiologie Ursachen, Therapien und Risiken des Vorhofflimmerns. Betroffene und Interessierte erfahren, welche Medikamente helfen können und wann eine Ablation sinnvoll ist. Auch Themen wie Schlaganfall oder Gerinnselbildung am Herzen werden in der offenen Rhythmussprechstunde besprochen.

**Jeden ersten Freitag im Monat
16 bis 18 Uhr
Berthold Beitz Saal
Alfried Krupp Krankenhaus
Rüttenscheid**

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt
Abteilung für Elektrophysiologie
Telefon 0201 434-4550
elektrophysiologie
@krupp-krankenhaus.de



Dialyse: Shunt-Referenzzentrum erneut ausgezeichnet



Höchste Zertifizierungsstufe: Das interdisziplinäre Zentrum für Dialysezugänge am Alfred Krupp Krankenhaus bleibt eines der zwei Shunt-Referenzzentren im Ruhrgebiet. Aufgrund des hohen Bedarfs an Anlagen und Korrekturen von Gefäßzugängen zur Hämodialyse sowie steigenden Anforderungen durch Komorbiditäten der Patienten weisen die Fachgesellschaften seit einigen Jahren Shuntzentren aus. Das Alfred Krupp Krankenhaus ist seit 2021 Shunt-Referenzzentrum und wurde 2024 erfolgreich rezertifiziert.

Lebenswichtiger Zugang

Mehrmals pro Woche muss das Blut von Dialysepatienten durch ein technisches Gerät von Giftstoffen gereinigt werden. Doch für die dauerhafte Blutwäsche sind normale Venen nicht geeignet. Deshalb wird mittels einer Verbindung zwischen einer Arterie und einer

geeigneten oberflächlichen Hautvene operativ ein Dialysezugangsgefäß geschaffen – ein sogenannter Shunt. Nach einer Reifezeit hält dieser dem benötigten Blutfluss stand und ist leicht punktierbar.

Zertifikat erfordert strenge Prüfung

Im Auditierungsprozess waren neben Struktur und vorgegebenen Fallzahlen bei Shuntoperationen und komplexen Shuntinterventionen auch die Behandlungen von Komplikationen mit Verfügbarkeit rund um die Uhr entscheidend. Darüber hinaus prüften die Auditoren die Behandlungsleitlinien auf die aktuellsten interdisziplinären Empfehlungen zum Umgang mit Gefäßzugängen und bewerteten eigene wissenschaftliche Arbeiten sowie innovative Behandlungsansätze im Bereich der Shuntmedizin.

Interdisziplinäres Team

Im Essener Shunt-Referenzzentrum arbeiten Angiologen, Gefäßchirurgen, Nierenspezialisten und Radiologen für ein optimales Behandlungsergebnis eng zusammen. „Wir bedanken uns herzlich bei unseren kooperierenden Fachabteilungen im Krankenhaus sowie den angeschlossenen Dialysezentren für die Zusammenarbeit im Rahmen des Shunt-Zentrums“, freut sich Priv.-Doz. Dr. med. Michael Jahn, Abteilungsarzt für Nephrologie, über die erneute Zertifizierung. „Unser interdisziplinäres Team sorgt jährlich bei über 200 Patienten durch die Anlage eines Shunts für einen bestmöglichen Blutfluss bei der Dialyse“, ergänzt Dr. med. Thomas Nowak, Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie und Angiologie.

Kontakt

Abteilung für Nephrologie
Telefon 0201 434-2546
innere2@krupp-krankenhaus.de
Klinik für Gefäßchirurgie und Angiologie
Telefon 0201 434-2784
gefaessmedizin@krupp-krankenhaus.de



Kontakt

**Klinik für Kardiologie,
Elektrophysiologie,
Nephrologie, Altersmedizin
und Intensivmedizin**
Chefarzt Prof. Dr. med. Hagen Kälsch
Sekretariat
Susanne Ihmig, Isabella Saß

Telefon 0201 434-2525
Telefax 0201 434-2376
innere1@krupp-krankenhaus.de
www.krupp-krankenhaus.de

Kardiologische Leitstelle
Einfache Planung ambulanter und stationärer
Untersuchungen für Ihre Patienten.

Die Leitstelle koordiniert:
Koronarangiographien, Koronarinterventionen
(inklusive Impella PCI, PFO-Verschluss,
CTO-Rekanalisationen), transösophageale
Echokardiographie, elektrische Kardioversion

Telefon 0201 434-41800
Telefax 0201 434-2389
kardio.leitstelle@krupp-krankenhaus.de
Anmeldung / Zusendung von Befunden möglich

Notfälle

24h-Kardio-Hotline
0201 434-41588

24h-Nephro-Hotline
0201 434-41555



Impressum

Alfred Krupp Krankenhaus – März 2024, Nachdruck und Vervielfältigung von Artikeln (auch auszugsweise) ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Herausgeber gestattet. | Herausgeber: Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Krankenhaus gemeinnützige GmbH, Susanne Diefenthal, Dr. med. Günther Flämig MBA, Dr. rer. oec. Michaela Lemm, Alfred-Krupp-Straße 21, 45131 Essen, Telefon 0201 434-1, Telefax 0201 434-2399, info@krupp-krankenhaus.de, www.krupp-krankenhaus.de | Redaktion: Hille Ahuis, Thies Kiesewetter | Fotos: Gerhard Müller, Stephan Eichler, Frauke Lys | Agentur: oktober.de